

.....

Den beiden Bürgerinitiativen,

BI -Neuwied und
BI -Heddesdorf / Heddesdorfer Berg,

ist es alleine zu verdanken, dass der Schadstoffausstoß bei dem Heizkraftwerk auf dem Arnold Georg Gelände erheblich reduziert werden wird. In einem Vertrag mit der Süwag und den Stadtwerken Neuwied wurden entsprechende Regelungen getroffen, **die für die Gesundheit aller Neuwieder Bürger von großem Vorteil sind.**

Wesentliche Verbesserungen an der Filteranlage, in Verbindung mit einer weitaus besseren Überwachung der Gesamtanlage durch den Einsatz von zusätzlichen Messgeräten, konnten durchgesetzt werden.

Über eine Gesamtzeit von fast 2 Jahren wurden beharrlich die Fehler der Gegenseite aufgezeigt, d.h. eine Erwartungshaltung erzeugt, Handlungszwang auf die Verantwortlichen der Betreibergesellschaft ausgeübt, die letztlich zu diesem Erfolg geführt haben.

Die Einbeziehung aller Neuwieder Bürger durch die Infostände hat sich ebenso stark positiv ausgewirkt. Mit ausschlaggebend war natürlich **die Einbeziehung und Anrufung der zuständigen Verwaltungsgerichte**, die der Gegenseite den sofortigen Baustopp brachte.

Dieser Erfolg, man muss es leider sagen, ist ganz ohne die Mithilfe der Stadtspitze und den im Stadtrat vertretenen Parteien zu Stande gekommen. Der OB und die Verantwortlichen der Parteien waren die ganze Zeit bei den Auseinandersetzungen nur Zaungäste. Schon beachtlich!

Vielleicht erwächst aber gerade daraus die Einsicht, in Zukunft aufeinander zuzugehen und zu versuchen, zusammen zu arbeiten.

Denn, hier konnte im Moment nur ein(!) Problemfall gelöst und beendet werden, es stehen aber noch weitaus größere und schwierigere Problemfälle vor der Tür, die dringend einer Lösung bedürfen.

Die Medien haben bei dem Einigungsverfahren immer nur von einer **Bürgerinitiative** berichtet, dass aber zwei BI's daran beteiligt waren, darüber wurde überhaupt nichts ausgesagt, obwohl ein Entwurf einer Presseerklärung unsererseits vorlegen hat.

Aber auch andere Schwerpunkte bei der Berichterstattung wurden nicht genau und deutlich genug ausgeführt. Wer das versäumt oder verhindert haben könnte, lässt sich heute nicht mehr feststellen. Ist aber für uns auch Schnee von gestern.

**Wichtig - für uns steht heute schon fest:
Die zweite Runde ist offiziell bereits eingeläutet!**

Am Dienstag, den 01. August 2006 trafen sich nun erneut, wie schon seit Jahren, Vertreter und Mitglieder der

**Bürgerinitiative Neuwied und der
Bürgerinitiative Heddesdorf / Heddesdorfer Berg,**

um bei ihrem allwöchentlichen Zusammentreffen die weitere Vorgehensweise bezüglich der drei Heizkraftwerke im Neuwieder Becken zu besprechen.

Dabei wurde einstimmig beschlossen, sich in der Zukunft, verstärkt aber vereint, wie auch in der Vergangenheit, mit dem

BHKW der Firma Flohr auf dem Rasselsteingelände

hier in Neuwied, auseinanderzusetzen und **die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen auch hier einzubringen und zu verwerten**. Vielleicht hat der Inhalt des ausgehandelten Vertrages mit der Süwag und den SWN, **Vorbildcharakter**. Jedenfalls konnte die künftige Vorgehensweise bereits festgelegt werden.

Dabei werden in der Zukunft durch die Nähe zum BHKW, die Ansprechpartner der **BI-Heddesdorf / Heddesdorfer Berg**, die Herrn

Grüber, Hermann, Höffken,

naturgemäß stärker beansprucht sein, als die Ansprechpartner der **BI-Neuwied**, die Herrn

z.B. **Menzenbach, Hoerber, Manns,**

als das zwangsweise in der Vergangenheit durch die Nähe zum Kraftwerksgelände Arnold Georg der Fall war. Wer sich konstruktiv an diesen Treffen beteiligen möchte, ist herzlich eingeladen. Die Treffen finden ab sofort an jedem

1. und 3. Dienstag im Monat um 18:30 Uhr

bei Maurer's Toni, Dierdorfer Strasse 59, statt.

Schauen Sie doch mal rein – es ist und bleibt spannend!

gez.

Grüber

gez.

Hermann

gez.

Höffken